

Wie wird das Saatgut abgefüllt?

1. **Samen muss ausgereift und trocken sein.**
2. **Die Samenmenge pro Tüte beträgt etwa fünf bis ca. 50 Samenkörner.** Je größer die Samenkörner sind, desto weniger kommen in die Tüte. Zum Beispiel reichen bei einem Hokkaido-Kürbis ca. fünf bis zehn Samenkörner.
3. **Bitte beachten Sie bei der Beschriftung der Tüte:** Der landläufige Name reicht aus, so wie z.B. die „Tagetes“ auch „Studenten-blume“ genannt wird. Es ist nicht notwendig, den botanischen Namen zu kennen. Gerne können aber auch beide Namen auf das Saatguttüchchen geschrieben werden. Bitte geben Sie Monat und Jahr an, in dem Sie das Saatgut der Pflanze geerntet haben. Der Zeitraum für die Aussaat sollte ebenfalls mit angegeben werden, da dies eine wichtige Information für den Empfänger des Saatguttüchchens ist. Farben, Blütezeit und Wuchshöhe

Gemeindebücherei Eching

Danziger Straße 5b
85386 Eching
Telefon: 089-319 4618

E-Mail: buecherei@eching.de

<https://eching.buecherei.blog>

Öffnungszeiten

Mo, Fr	15 - 18 Uhr
Di	18 - 20 Uhr
Mi	10 - 13 Uhr, 15 - 18 Uhr
Do	10 - 12 Uhr, 17 - 19 Uhr

Jeden 1. Sonntag i. Monat
11 - 12 Uhr

**Wir laden Sie herzlich ein,
gemeinsam mit uns die
Saatgutbibliothek
zu entdecken!**



Saatgutbibliothek

Zu den Öffnungszeiten der Bücherei kann Saatgut abgegeben und mitgenommen werden.



*Gemeinsam wachsen,
gemeinsam stark*



WARUM EINE SAATGUTBIBLIOTHEK?

Sie soll dem Erhalt alter, seltener und samenechter Sorten sowie der Förderung der Pflanzenvielfalt dienen.

Bei Blühpflanzen ist es wichtig, hauptsächlich einheimische Pflanzen einzusäen, damit unsere Insekten und Vögel davon profitieren.

Die Bücherei hält zahlreiche interessante Ratgeber bereit, um es Neueinsteigern leichter zu machen.

Und wer weiß ... Vielleicht ist dies der Start in ein neues Hobby, wenn man sieht, wie es wächst, grünt und blüht .

WIE FUNKTIONIERT EINE SAATGUTBIBLIOTHEK?

Jeder kann selbst gewonnenes Saatgut zu den Öffnungszeiten in die Bücherei bringen und/oder von dort mitnehmen.

Damit möglichst viele Haushalte in den Genuss von Pflanzensaatgut kommen, bitten wir Sie, nur jeweils ein Tütchen einer Saatgutsorte pro Haushalt mitzunehmen.

Für das Saatgut wurde ein einheitliches Saatguttütchen entworfen, das auf der Homepage der Bücherei heruntergeladen und dann nach Anleitung gefaltet werden kann. In der Bücherei liegen ebenfalls vorgedruckte Bastelbögen aus.



WELCHE PFLANZEN SIND FÜR DIE SAATGUTGEWINNUNG GEEIGNET?

Damit ein gesunder und starker Keimling entstehen kann, muss die Mutterpflanze frei von Schädlingen, gesund und kräftig gewesen sein.

Früchte wie z.B. Tomaten, Paprika, Zucchini oder Kürbis haben in ihrem Fruchtfleisch viele Samen, die sich leicht entnehmen lassen.

Bei Gemüse wie z.B. Salat oder Karotten und Kräutern lässt man eine oder zwei Pflanzen stehen, damit sie Blüten bilden können, die wertvolle Nahrung für Insekten sind.



Es muss samenfestes Saatgut sein. Hatte man vorher Pflanzen aus Hybridsamen (auf der gekauften Saatguttüte mit „F1“ angegeben), so eignet sich ein daraus gewonnener Samen nicht zum Weitervermehren.

Verwenden sie nur Saatgut von Blumen mit ungefüllten Blüten, denn nur diese können von Bienen bestäubt werden und so Samen ausbilden.

Gefüllte Blüten haben meist keine Staubgefäße mehr, die von Insekten bestäubt werden können. Sie sind nur schön zum Anschauen, aber für die Samengewinnung ungeeignet.

WIE WIRD DAS SAATGUT GEERNTET?

Der entstandene Pflanzensamen muss vollständig ausgereift sein, bevor er geerntet wird. Wenn die Samenstände trocken und dürr sind, kann man sie vorsichtig abschneiden.

Vorsicht! Bei manchen Pflanzen sitzen die Samen so locker, dass man gleich ein Tütchen über die Frucht stülpen muss, um keine Samen zu verlieren.

Bei Saatgut aus Früchten muss das Fruchtfleisch vom Samen entfernt werden. Nun muss der Samen gut trocknen. Erst dann kann er abgefüllt und beschriftet werden.

